

ten in der Untergliederung Nord jeden Sonntag eine Eucharistiefeier haben. Das heißt, Breisach hat als regelmäßiger und verlässlicher Gottesdienstort eine besondere Funktion für alle Gemeinden der neuen Großpfarrei. Zugleich entsteht Raum für neue Gottesdienstformen, die auch neue Zielgruppen, die bisher wenig gottesdienstlich gebunden waren, in den Blick nehmen können. In der Gründungsvereinbarung der neuen Kirchengemeinde wird Breisach hervorgehoben. Hier kann ein sogenanntes „Kirchortteam“ entstehen, das sich überlegt, wie das Breisacher Münster durch religiös-kulturelle Veranstaltungen seine Bedeutung für die ganze Region nochmals unterstreicht.

#### *Welche Aufgaben wurden Ihnen aufgegeben?*

Unter den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben wir uns die Zuständigkeit für die verschiedenen Gemeinden aufgeteilt. Ich werde für das Gemeindeteam Breisach zuständig sein. Das oben genannte „Kirchortteam“ hoffe ich im neuen Jahr so bald wie möglich mit anderen Breisacherinnen und Breisachern zu initiieren. Als Priester trage ich eine besondere Verantwortung für Eucharistiefeiern und Kasualien (Taufen, Krankensalbungen, ...). Im Team der neuen Kirchengemeinde schauen wir gerade, wie die Einzelnen sich in die Bereiche der Katechese (Erstkommunion und Firmung) und der kategorialen Arbeitsfelder (Kinder, Familien, Jugend, Senioren, Kranke etc.) einbringen können. Jetzt bin ich einen Monat da. Da braucht es noch Zeit, meine Rolle in den einzelnen Feldern zu finden. Mir persönlich liegt auch die Ökumene sehr am Herzen.

#### *Wie erreichen Sie Gemeindemitglieder bei seelsorgerlichen Fragen?*

Per E-Mail oder telefonisch über das Pfarrbüro bin ich schnell zu erreichen. Auch versuche ich, nach den Gottesdiensten auf dem Kirchplatz präsent zu sein. Wichtig ist mir, dass wir ein Team von Hauptamtlichen sind, die sich auf unterschiedliche Weise und mit verschiedenen Charismen für Breisach engagieren.

#### *Sie sind doch sicher schon Mitglied im Münsterbauverein?*

Ja, im Oktober bin ich beigetreten.

Die „alte Pfarrei St. Stephan in Breisach“ freut sich auf Sie, Dr. Hünerfeld, als neuen Seelsorger. Ihre Gottesdienste werden sehr gut besucht – ein wunderbares und hoffnungsvolles Zeichen. Herzlich Willkommen!



*Unser Pfarrer der Pfarrei St. Alban*

## Lukas Wehrle

Martin Hau

Pfarrer Lukas Wehrle (Jahrgang 1960) ist seit einigen Jahren in der Seelsorge im südlichen Breisgau tätig. 1989 zum Priester geweiht, war er zunächst in Ettenheim und Freiburg tätig, anschließend viele Jahre Pfarrer in Winden-Oberwinden. Von 2001 bis 2007 wirkte Wehrle als Dekan des Dekanats Waldkirch. Von 2007 bis 2019 war er im Renchtal tätig und war als Pfarrer verantwortlich für die Kirchengemeinde Oberkirch. Derzeit leitet er die Seelsorgeeinheit Batzenberg–Obere Möhlin mit Pfarrbüro in Ehrenkirchen-Kirchhofen und ist stellvertretender Dekan im Dekanat Breisach-Neuenburg – damit verbindet er pastorale Praxis mit überörtlicher Verantwortung. Nach der jüngsten Entscheidung im Rahmen der diözesanen Kirchenentwicklung ist er zudem als künftiger Leiter der neuen Pfarrei St. Alban (Kirchengemeinde Breisgau-Markgräflerland) benannt. Aus Breisacher Sicht ist das bedeutsam, weil St. Stephan – als geistliches und kulturelles Zentrum am Oberrhein – im neuen Verbund weiterhin verlässlich vertreten und sichtbarer vernetzt wird.

Für St. Stephan heißt das konkret: Wehrle bringt Leitungserfahrung, regionale Kenntnis und die Perspektive der Großpfarrei zusammen. Seine bisherige Zusammenarbeit mit Gremien und Verantwortlichen in unserem Raum – von Pastoralteam, Pfarrgemeinderat, Gemeindeteams bis Stiftungsrat – erleichtert die Anbindung Breisacher Anliegen an die größere Struktur. So kann das Profil des Münsters als spiritueller Ort, als Stätte hochrangiger Kirchenmusik und als kunsthistorischer Leuchtturm auch künftig gewahrt und zugleich im Verbund stärker nach außen getragen werden.